

➤ Lehrling kaufte auf Pump „Schrottkiste“ ➤ 25.000 € Versicherungsbetrug

Traumauto für Geld abgefackelt

Mit einem 25.000-€-Kredit finanzierte sich ein Lehrling (19) aus Leonstein seinen Traumwagen – einen Audi A6 S-Line samt Lederausstattung. Doch der gebrauchte 280-PS-Bolide entpuppte sich als „Schrottkiste“ – da die Reparatur unfinanzierbar war, wollte der 19-Jährige die Versicherung prellen: ein Freund fackelte den Audi ab!

Nur einen Monat war der 19-Jährige der „King“ in der örtlichen Audi-VW-Clique, dann begann die Steuerkette laut zu werden und auch das Luftfahrwerk machte Probleme, der Audi ging auf Notbetrieb, lief nur Tempo 40. Reparaturkosten: 5000 €.

So viel Geld hatte der Lehrling nicht, und weil ihm niemand das Albtraumauto abkaufen wollte, kam er auf die Idee, es abzufackeln, die Versicherung zu prellen.

Gemeinsam mit einem 21-Jährigen aus Waldneukirchen, der einen Freund (18) als Helfer holte, schritt man zur Tat: Die Freundin des 19-Jährigen parkte den Audi am Parkplatz in Waldneu-

kirchen, mit zwei Pärchen fuhr man für ein Alibi zum McDonalds nach Steyr.

In der Zwischenzeit schlugen die mit Sturmhauben verummten Auftrags-Täter, die fünf Prozent der Versicherungssumme erhalten sollten, mit einem Stein eine Scheibe ein, zündeten mit Benzin den Wagen an.

Die Brandstiftung war für Ermittler aus Wolfern und Sierning klar. Sie kamen dahinter, dass der Wagen kaputt war und so Motiv und Tätern auf die Spur. Die gestanden und der Brandstifter (21) hatte eine Drogenplantage, 920 verbotene Feuerwerkskörper und Waffen daheim.

Markus Schütz



Mäusebussard Egon darf endlich wieder fliegen. Der zwei Jahre alte Greifvogel war im Februar schwer verletzt von der Tierrettung zur medizinischen Versorgung und Pflege auf den Assisi-Hof in Frankenburg gebracht worden. Die gänzlich fehlenden Schwungfedern sowie Verletzungen seines linken Flügels beeinträchtigten Egon so stark, dass er über einen längeren Zeitraum nicht mehr in der Lage war, sich selbst zu ernähren.

➤ Mutter wollte beim Kochen lüften ➤ Per Heli ins Spital:

Flora stürzte aus dem Fenster

Dramatischer Zwischenfall am Mittwoch Mittag in Pfarrkirchen bei Bad Hall: Dort wollte die vierjährige Flora beim offenen Fenster nach einem Bus

schauen, da verlor die Kleine das Gleichgewicht und stürzte fast vier Meter auf den Asphalt. Der Rettungshelikopter brachte das Kind ins Spital.

Natürlich war die Mutter mit an Bord des Notarztheles, der die verletzte Flora in den Linzer Med Campus IV flog. Das Gute vorweg: Das Kind war unmittelbar nach dem Unglück ansprechbar, während es vom Notarzt versorgt wurde.

Doch wie passierte das

Unglück? Flora war mit ihrer 29-jährigen Mutter in der Küche, die gerade das Mittagessen kochte und aus diesem Grund auch das Küchenfenster geöffnet hatte. Doch das wurde zur gefährlichen Falle. Denn als sie ihre Mutter einmal kurz nicht sah, ging Flora zum of-

fenen Fenster, weil sie von dort den Bus sehen wollte.

Beim Fenster, an dem sich ein Fliegengitter befand, das zudem unten eingerissen war, verlor die Vierjährige plötzlich das Gleichgewicht und stürzte 3,75 Meter in die Tiefe, wo sie am Asphalt des Gehsteigs aufprallte.

➤ 52 illegale Geräte ➤ 2017 sichergestellt

Spielautomaten zerstört

Mit Humor reagierte die Polizei Oberösterreich in den sozialen Medien auf die Zerstörung von insgesamt 52 illegalen Glücksspielautomaten bei der Firma Gratz in Edt/Lambach: „Wir machen kaputt, was euch kaputt macht!“ Die Geräte wurden vorwiegend im Jahr 2017 im Stadtge-

biet von Wels sichergestellt. Am Montag konnte die Finanzpolizei bei einer bundesweiten Groß-Razzia 129 illegale Automaten beschlagnahmen. „Illegales Glücksspiel hat in Oberösterreich nichts zu suchen und muss vehement bekämpft werden“, so Landesrat Elmar Podgorschek.

Insgesamt 52 illegale Glücksspielautomaten wurden am Dienstag bei der Firma Gratz in Edt bei Lambach vernichtet, dies teilte die Polizei mit. ☺



Foto: LPD OÖ